

Begründung:

Zum Thema Schule und Jugendtreff Wybelsum haben die städtischen Gremien in der Vergangenheit einige Beschlüsse gefasst, wie z.B. die Errichtung eines „Jugendtreff-Anbaus“ auf dem Gelände der Schule sowie die Entwicklung der Schule zu einer Ganztagschule oder auch die konzeptionelle Zusammenarbeit von Schulsozial- und offener Jugendarbeit. Darüber hinaus wurde das Dorfgemeinschaftshaus Friesenkrug bisher in unterschiedlichster Weise von verschiedenen Gruppen wie der Wybelsumer Dorfgemeinschaft, Theatergruppe Wybelsum oder auch von Familien aus dem Stadtgebiet und der Krummhörn genutzt.

In den vergangenen Monaten hat die Verwaltung intensiv an einer Lösung gearbeitet, die sowohl die Bedarfe der verschiedenen Gruppen als auch die Vorgaben der politischen Beschlüsse aber auch die finanzielle Auswirkungen für die Stadt Emden berücksichtigt.

In den folgenden Erläuterungen wird deutlich, dass insbesondere die Interessen von Gruppen außerhalb des Stadtteil Wybelsum (Stadtgebiet, Krummhörn) zukünftig nicht wie bisher berücksichtigt werden können.

Gleichzeitig wird aber auch deutlich, dass in einer auf den **Stadtteil bezogenen Gesamtkonzeption** von Dorfgemeinschaftshaus und Schule eine große Chance für eine perspektivische Entwicklung liegt.

Die Pächter des Wybelsumer Dorfgemeinschaftshauses „Friesenkrug“ werden ihren zum 30.06.09 auslaufenden Vertrag definitiv nicht verlängern. Die Verwaltung wird in den nächsten Wochen eine Ausschreibung für die Verpachtung und den Betrieb des Friesenkruges veröffentlichen. Es soll versucht werden einen Nachpächter und neuen Betreiber für den Friesenkrug zu finden. Die Verwaltung schätzt dieses jedoch skeptisch ein.

Zurzeit nutzen die Wybelsumer Bürgerinnen und Bürger den Friesenkrug

- für Zusammenkünfte und Veranstaltungen von Vereinen,
- für Familienfeierlichkeiten (Beerdigungen und Hochzeiten),
- für Proben und öffentliche Aufführungen der Theatergruppe Wybelsum
- und als Aula der Schule.

Aufgrund der von allen Beteiligten immer wieder hervorgehobenen guten Zusammenarbeit miteinander ist die Verwaltung der festen Überzeugung, dass diese Kooperation von Dorfgemeinschaft und Schule ausgebaut und intensiviert werden kann, und das Ensemble von Friesenkrug und Ganztagschule zu einem Ortszentrum Wybelsum entwickelt werden könnte.

Die Schule würde den Friesenkrug als Mensa und Aula in erster Linie an den Werktagen von 08:00 bis ca. 16:00 Uhr nutzen. Danach und an den Wochenenden können die Räumlichkeiten für Aktivitäten der Dorfgemeinschaft genutzt werden. Auch können in einem gemeinsamen Nutzungskonzept Ausnahmefälle wie Teetafeln nach Beerdigungen berücksichtigt werden.

Ob sich eine darüber hinausgehende inhaltliche Kooperation von Schülern/innen, Lehrern/innen und Dorfgemeinschaft entwickeln kann, muss sich bei der weiteren Ausgestaltung des Nutzungskonzeptes, das in Abstimmung mit allen Beteiligten entwickelt wird, zeigen.

Eine derartige Nutzung des Friesenkrugs schließt eine gleichzeitige Nutzung der Räumlichkeiten als Jugendtreff aus Sicht der Verwaltung aus. Vielmehr sollte der vorgeschlagene Anbau auf dem Schulgelände unverzüglich realisiert werden. Aus Kostengründen soll dabei jedoch auf eine Übergangslösung verzichtet werden.

Das Konzept des Jugendtreffs beinhaltet eine Kooperation mit der Schulsozialarbeit, die sowohl eine enge inhaltliche Zusammenarbeit, als auch ggf. eine personelle Verknüpfung beinhaltet. Im Budget 2009 sind seitens der Verwaltung zusätzliche Sachmittel in Höhe von 20.000,00 € für die dezentrale Jugendarbeit in Emden zur Beschäftigung von Honorarkräften oder zur Bezuschussung von freien Trägern vorgesehen. Ein Teil dieser Summe soll für die Betreuung des Jugendtreffs Wybelsum eingesetzt werden.

Die Verwaltung weist vorsorglich darauf hin, dass, sollte das Land Niedersachsen im Rahmen der weiteren Schulentwicklung eine Stadtteilschule Wybelsum mit kleineren Hauptschulklassen nicht genehmigen,

- der Hauptschulzweig an der Schule Wybelsum tendenziell gefährdet sein könnte,
- die vom Land finanzierte Stelle eines/r Schulsozialarbeiter/in dann entfallen würde,
- das Konzept des Jugendtreffs überarbeitet werden müsste,
- und sich Leerstände im Gebäude der Schule abzeichnen könnten.

Zu einem ordnungsgemäßen und reibungslosen Ablauf einer Baumaßnahme gehört eine vollständige Finanzierung, so dass die o.a. Mittel zusätzlich in den Investitionshaushalt eingestellt werden müssen.

Die Verwaltung wird einen Zuschuss zum Bau und Betrieb des Jugendtreffs Wybelsum beim Land beantragen.

Vor diesem Hintergrund wird das Gebäudemanagement umgehend die Ausführungsplanung für den Jugendtreff Wybelsum beauftragen, damit nach Erteilung der Baugenehmigung kurzfristig mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.